

GEMEINDERAT



Geschäft No. 4174A

**Beantwortung des Dringlichen Postulats  
von Kathrin Gürtler, betreffend  
Ersatzparkplätze für wegfallende Parkplätze an  
der Baslerstrasse**

Bericht an den Einwohnerrat  
vom 13. Januar 2016

Inhalt	Seite
1. Ausgangslage	3
2. Erwägungen	3
3. Antrag	5

#### Beilage/n

---

- Bericht „Parkierung Baslerstrasse“, Rudolf Keller & Partner, 18.12.2015

## 1. Ausgangslage

---

Am 20. Januar 2014 hat Kathrin Gürtler im Namen der FDP-Fraktion ein Dringliches Postulat mit folgendem Antrag eingereicht (Geschäft No. 4174):

*Der Gemeinderat wird gebeten, verschiedene Möglichkeiten für Ersatzparkplätze für die wegfallenden Parkplätze an der Baslerstrasse zu prüfen und dem Einwohnerrat zu berichten.*

Begründet wird der Antrag wie folgt:

*Im Zuge der Sanierung der Baslerstrasse werden aufgrund von gesetzlichen Mindestabständen zu Kreuzungen und Einfahrten viele Parkplätze wegfallen. Das Gewerbe und die Läden sind auf die Parkplätze an der Baslerstrasse angewiesen, ein Wegfall hätte gravierende Folgen, auch für ein lebendiges Allschwil.*

*Abzuklärende Möglichkeiten sehen wir:*

- *In den Seitenstrassen*
- *Einmietung in private Garagen (die Einstellhallen sind häufige nicht vollständig vermietet) verbunden mit einer Parkraumbewirtschaftung*
- *Vereinbarung mit Parkplätzen von Privaten (z.B. Parkplätze von Coop und Migros)*
- *Erstellung einer Tiefgarage, finanziert mit dem Fond für Parkplätze*

*Bei der Abklärung der Möglichkeiten ist auch an den Fond für nicht gebaute Parkplätze zu denken, der zur Finanzierung beigezogen werden könnte.*

An seiner Sitzung vom 22. Januar 2014 hat der Einwohnerrat die Dringlichkeit mit 24 Ja-, 6 Nein-Stimmen und 2 Enthaltungen bejaht. Von der Postulantin wurde jedoch gewünscht, dass die Überweisung ihres Postulats zusammen mit den anderen Geschäften im Zusammenhang mit der Baslerstrasse behandelt wird (vgl. Geschäfte Nr. 4109A, 4129, 4138). Diese Geschäfte wurden an der Sitzung vom 19. Februar 2014 beraten und das Postulat 4174 wurde an dieser Sitzung mit 17 Ja- zu 12 Nein-Stimmen bei 1 Enthaltung dem Gemeinderat überwiesen.

## 2. Erwägungen

---

Dem Gemeinderat war es wichtig, dass die Thematik aus einer fachlich unabhängigen Sicht eines Aussenstehenden untersucht wird. Dazu wählte er das in Verkehrsfragen spezialisierte Ingenieurbüro Rudolf Keller & Partner, MuttENZ aus. Dieses Ingenieurbüro kennt die Örtlichkeiten von Allschwil bestens, da es unter anderem bereits die Projekte für die Einführung von Tempo 30 sowie für die Einführung der Parkraumbewirtschaftung bearbeitet hat. Der Honoraraufwand wurde ordnungsgemäss budgetiert, sodass der Auftrag im Jahre 2015 erteilt werden konnte.

Für das Projekt der Gesamterneuerung der Baslerstrasse wurde im April 2013 ein öffentliches Mitwirkungsverfahren durchgeführt. Das Projekt wurde vor allem aufgrund der wegfallenden Parkplätze – insbesondere im Abschnitt Dorf kern bis Binningerstrasse – kritisiert. Aus diesem Grunde entschied der Kanton, vorerst nur den Abschnitt zwischen der Maiengasse bis Kantonsgrenze öffentlich aufzulegen. Die Planaufgabe des Bauprojekts fand

im September bis Oktober 2014 statt. Der Abschnitt Dorfplatz bis Maiengasse soll unter anderem in Bezug auf die Parkplatzproblematik nochmals überprüft und gegebenenfalls angepasst werden.

Im September 2014 wurde vom Kanton bekannt gegeben, dass die Erneuerung der Baslerstrasse aus finanziellen Gründen frühestens ab 2019 begonnen werden kann. Nach neuem Kenntnisstand wurde vom Kanton die Ausführung mittlerweile auf 2021 verschoben.

Am 14. Juni 2015 lehnte das Allschwiler Stimmvolk die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung ab.

Vor diesem Hintergrund erarbeitete das Ingenieurbüro Rudolf Keller & Partner ihren Bericht zur Parkierung entlang der Baslerstrasse (vgl. Beilage). In einem ersten Schritt wurden die bestehenden Parkplätze auf der Baslerstrasse und in den Seitenstrassen, bei öffentlichen (z.B. Schulen) oder halböffentlichen Gebäuden (z.B. Verkaufsgeschäfte) sowie teilweise auf Privatliegenschaften erfasst. Dabei wurden nebst dem Parkierungsregime (z.B. blaue Zone, weisse Zone, etc.) auch der Belegungsgrad bzw. Auslastung während eines Tages erhoben.

Anschliessend wurde der heutige Auslastungsgrad mit dem Projekt der Baslerstrasse überlagert. Daraus wurde ersichtlich, auf welchen Abschnitten der Baslerstrasse infolge der wegfallenden Parkplätze Parkierungseingässe zu erwarten sind. Aufgrund der Erkenntnisse aus den Untersuchungen gab das Ingenieurbüro diverse Empfehlungen ab.

Aus dem Bericht können folgende Schlussfolgerungen gezogen werden:

- Die heutige Auslastung der öffentlichen Parkplätze auf der Baslerstrasse ist unterschiedlich hoch. Am stärksten ausgelastet sind die Bereiche beim Dorfplatz bis Kreisel Grabenring, bei der Parkallee und vom Lindenplatz bis Morgartenring. Es stehen aber auf jedem Abschnitt praktisch zu jeder Tageszeit einzelne freie Parkplätze zur Verfügung.
- Die privaten und halböffentlichen Parkplätze sind allgemein weitaus weniger stark belegt.
- Durch die Erneuerung der Baslerstrasse (auf der Basis des momentanen Projektstandes) fallen insgesamt 78 Parkplätze (35%) weg.
- Durch den Wegfall der Parkplätze entsteht ein Parkplatzdefizit bei den öffentlichen Parkplätzen auf der Baslerstrasse und den Seitenstrassen vor allem in den Abschnitten Dorfplatz bis Kreisel Grabenring sowie Poststrasse bis Morgartenring. Dieses kann nur teilweise durch die weiteren vorhandenen Parkierungsflächen aufgefangen werden. Auf den übrigen Abschnitten stehen voraussichtlich auch nach dem Umbau der Baslerstrasse genügend Parkplätze zur Verfügung.

Aufgrund dieser Erkenntnisse besteht kein Bedarf, neue Parkieranlagen entlang der Baslerstrasse zu schaffen. Insbesondere ist der Bau einer öffentlichen Einstellhalle – auch angesichts der hohen Kosten – nicht weiterzuverfolgen.

Aufgrund der Parkplatzreserven bei den halböffentlichen und privaten Gebäuden ist davon auszugehen, dass Kunden und Besucher dieser Liegenschaften bei der Anfahrt aus Bequemlichkeit einen freien Parkplatz auf der Baslerstrasse wählen, statt die dafür vorgesehenen Parkplätze zu benutzen. Dies benachteiligt diejenigen Geschäftsbetriebe oder auch Wohnhäuser, welche über keine eigenen Parkierungsflächen auf ihrer Liegenschaft verfügen.

Entsprechend müssen Anreize geschaffen werden, die vorhandenen Besucherparkplätze der Liegenschaften zu nutzen. Um dieses Ziel zu erreichen, empfiehlt das Ingenieurbüro Rudolf Keller & Partner, das Parkregime auf der Baslerstrasse wie folgt zu ändern:

- Abschnitt Dorfplatz bis Binningerstrasse: Einführung einer Parkgebühr, allenfalls mit einer Gratisparkierungszeit von 15 bis maximal 30 Minuten.
- Abschnitt Binningerstrasse bis Kreisel Grabenring: Einführung einer blauen Zone vorerst ohne Parkgebühr (heute weisse Zone).
- Abschnitt Poststrasse bis Morgartenring: Einführung einer blauen Zone vorerst ohne Parkgebühr (heute weisse Zone). Der Parkierungsdruck in der Nacht bleibt jedoch damit weiterhin bestehen.

Der Gemeinderat unterstützt die Empfehlungen des Ingenieurbüros. Die aufgeführten Massnahmen sollen jedoch zum Zeitpunkt der Erarbeitung des Ausführungsprojektes nochmals überprüft werden.

### 3. Antrag

---

Gestützt auf diese Ausführungen beantragt Ihnen der Gemeinderat

**zu beschliessen:**

1. Das Postulat No. 4174 wird als erledigt abgeschrieben.

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Präsidentin: Verwalter:

Nicole Nüssli-Kaiser

Dieter Pfister